

Feelings can change

Wenn Hass zu Liebe wird... Inu&Sess

Von SesshomaruFluffy

Kapitel 4: ~Der Tod kommt auf leisen Sohlen~

"Verfluchte Scheiße!!!" Inuyashas Gebrüll war über das ganze Feld zu hören. Sein Bruder hob verwundert den Kopf, drehte sich um. Was hatte der Trottel?

"... Gehts noch oder wird es schlimmer?" fragte er kühl.

"Ne, es geht noch, vergiss es!" bekam er zur Antwort.

Leicht verwirrt musterte der Ältere ihn, wandte sich dann aber zum Gehen. Er würde diesen Halbdämon wohl nie verstehen. Vor zwei Tagen hatten sie den Nebel und den Abhang bewältigt. Letzteres endete mit einer Rutschpartie, die dem Inu-Youkai irgendwie unangenehm war. Lag das vielleicht an der Position, in der er heruntergerutscht war? Gut möglich. Immerhin hatte er unter Inuyasha gelegen. Dieses benachteiligte Gefühl, das ihn durchströmte, war regelrecht unheimlich gewesen. Dabei war es keine Absicht seitens des Jüngeren gewesen... oder?? Die Aktion danach war allerdings umso seltsamer: Inuyasha hatte ihm Blätter aus den Haaren gesammelt! Ausgerechnet dieser Holzkopf. >Ich glaube, ich habe ein neues Lieblingsschimpfwort für das Halbblut.< Er grinste in sich hinein. Zum Glück ging er vor dem Jüngeren, so konnte der das nicht sehen.

Inuyasha war aber sowieso nur halb anwesend. Er war fast vollständig in Gedanken versunken. Das Schlimmste war, dass er sich nicht mehr für diese Gedanken schämte. Er hatte es aufgegeben. Immerhin stimmte es auch: Sesshomaru war schön... wunderschön, genauer gesagt. Warum fiel ihm dies erst jetzt auf? Silberweißes Haar, goldene Augen, die wie Topase funkeln, ein betont schlanker, aber auch muskulöser Körper... Er könnte ewig so weitermachen.

"Inuyasha."

Jetzt wusste der Hanyou, was er vergessen hatte! Die Stimme! Sesshomarus Stimme war tief, weich, angenehm, manchmal aber auch kühl und emotionslos. Letzteres traf oft ein, wenn der Ältere genervt war.

"Inuyasha!"

Huch, als würde der Inu-Youkai wirklich mit ihm reden.

"Hey, du Holzkopf! Wach auf!"

"W-Was?" stammelte der Angesprochene. Er erwachte aus seinem schönen Traum, um sich dann in zwei Augen wiederzufinden, die wie flüssiges Gold glänzten.

"Se-Sesshomaru! Was ist denn?"

"Erstens, wir stehen vor einem Wald. Zweitens, du träumst mit offenen Augen. Drittens... du hast Nasenbluten." Es war eine Feststellung, nicht mehr und nicht weniger. Aber der Lord verzog sein Gesicht zu einem schadenfrohen Lächeln.

"Oh..." stotterte Inuyasha. Besonders das Letzte war verwunderlich. Er drehte sich um und hielt sich die Nase zu.

Sesshomaru sagte nichts dazu, sondern betrachtete den Wald. Diese Bäume waren alt, ziemlich alt. Er spürte eine bedrückende Aura, während er versuchte, Dämonen zu wittern. Aber er konnte nur den starken Geruch von Blumen wahrnehmen. >Das gefällt mir nicht. Obwohl meine Nase so sensibel ist, kann ich keine Gefahr durch Dämonen oder sonstiges Gewürm riechen.< Er machte auf dem Absatz kehrt.

"Inu... yasha?" fragte er perplex, als er das Schauspiel vor sich sah.

"Uha!!!" schrie der Jüngere. Er zappelte wild herum, während er sich immer noch die Nase zu hielt. Ein Schwarm von Honigbienen umkreiste ihn. Scheinbar hatten sie sich durch seine Nähe gestört gefühlt.

"Mach sie weg! Mach sie tot!" brüllte der Weißhaarige. Momentan hüpfte er auf einem Bein im Kreis. Sesshomaru kämpfte mit seiner Selbstbeherrschung. Beinahe hätte er gelacht, besser gesagt, sich tot gelacht. Wie konnte man nur so dämlich sein? Schnell schaute er sich um. Seine scharfen Augen entdeckten eine Schlammputze, dicht am Wald. Mit einem Ruck hatte er Inuyasha am Kragen gepackt und schon segelte der Jüngere im hohen Bogen durch die Luft. Es platschte, als er mit dem Kopf voran im Schlamm landete. Die Bienen drehten vor seinem Gestank ab, verschwanden wieder zwischen den Büschen.

"W-Was hast du gemacht? Spinnst du? Ich rieche schlimmer als eine Scheißfliege!!"

"Tut mir ja so leid, aber ich wollte diese Bienen nicht 'tot machen'."

Stille. Totenstille. Inuyashas Gesichtsfarbe wurde schlagartig knallrot. Was hatte er da gelabert, während er mit den Bienen gekämpft hatte? Nur Müll, wie sich gerade eben herausstellte. Der Lord wandte sich ab, ging in den Wald hinein. Das war ihm zu blöd, Inuyasha war ihm zu blöd. Warum hatte er zugestimmt, als es hieß, er müsste mit dem Hundebaby die Welt retten?

Kagome ging in der Hütte auf und ab. Sie war so nervös, dass sie die letzte Nacht kein Auge zugemacht hatte. Dementsprechend war sie natürlich müde, hundemüde. Aber sie wollte und konnte sich nicht ausruhen, während IHR Inuyasha da draußen war. Bestimmt kämpfte er gerade gegen einen böartigen Dämon. (Keine Sorge, es sind nur Bienen;P)

"Ähm, hast du Hunger? Kagome-chan?"

Die Miko schüttelte den Kopf. Sango warf Miroku einen besorgten Blick zu, der heißen sollte: 'Tu doch was!'

Der Houshi seufzte. Dann sagte er lächelnd: "Kagome-sama, wenn du eine Diät machst, kommt Inuyasha auch nicht schneller zurück."

Die Schwarzhhaarige hielt in ihrer Bewegung inne und funkelte Miroku wütend an.

"Äh, aber du kannst natürlich machen, was du willst..." fügte der Mönch nun hinzu. Daraufhin rannte die Miko weiter in der Hütte hin und her. Sango zischte bedrohlich, was Miroku zucken ließ. >Idiot.< dachte die Taiji.

"Sesshomaru?"

"Hm?"

"... Ich habe Hunger." Im selben Moment, wie er dies sagte, hätte er sich nur allzu gerne die Zunge dafür abgebissen. Aber, was sollte er sonst tun? Hungrig durch einen gefährlichen Wald rennen? Tolle Sache! Da konnte er sich gleich umbringen.

"Such dir was." erwiderte der Lord. Zwar hatte er kein Wort betont, aber er klang auch nicht so herablassend und kühl wie sonst. Inuyasha nickte und verschwand zwischen den Bäumen.

Sesshomaru sah ihm nach, bis er nicht mehr zu sehen war. Sollte er hier jetzt warten? Darauf hatte er wenig Lust. Warum auch? Er konnte sich etwas umsehen. Das kostete ja nichts. Als er der großen Trauerweide den Rücken zu drehte, riss die ihre giftgrünen Augen weit auf. "... Ein Hundedämon? Wo packe ich den am besten hin? Mal überlegen... Der See hat bestimmt mal wieder Hunger auf solch einen Dämonenburschen..." murmelte sie vor sich hin.

Der Lord drehte sich wie in Zeitlupe zu ihr um. "... Wer bist du?" knurrte er. Seine Augen glänzten in einem dunklen Rotton.

"Oh? Du hast mich gehört?"

"... Was willst du?"

"Dich fressen."

"Das will ich sehen."

"Wirst du gleich. Aber bevor ich dich dem See opfere... Wo ist denn dein kleiner Freund?"

Sesshomarus Miene verdunkelte sich. Vor ihm stand eine uralte Trauerweide, ein Baumgeist oder sonst was und er diskutierte mit ihr!! Dafür hatte er keine Zeit. Erwartete dieses Wesen etwa im Ernst, dass er Inuyasha verraten würde? Auch, wenn sein Bruder ein Hanyou und Holzkopf war, würde er dies niemals tun! Moment... Hatte er Inuyasha gerade als BRUDER und nicht als Halbbruder bezeichnet? >Ich muss definitive mehr Abstand zu dem Trottel gewinnen.<

"Stirb."

Er sprang hoch, seine rechte Hand schimmerte grün. Die Weide kicherte bloß. So einen lebendigen Dämon hatte sie lange nicht mehr gesehen. >Seine Kraft wird dem Gott des Wassers sicher schmecken.<

Der Silberhaarige konnte gar nicht so schnell gucken, wie er zu Boden geschleudert wurde. Er rappelte sich auf, wich erst mal zurück. Was war das gewesen? Seine Klauen waren an einer Art Bannkreis abgeprallt. Super! Wenn man Inuyasha brauchte, war er nicht da! Tolles Timing.

"Immer noch so große Worte, Hundejunge?"

Nun fauchte und knurrte der Lord. Er war im Begriff Tokijin zu ziehen. Doch dazu kam es nicht. Ein Hieb mit einem langen Ast der Weide, raubte ihm den Atem. Er fiel rücklings um und war gelähmt! Jetzt verstand er, mit wem er da kämpfte und was das für ein Wald war. Leider zu spät. Der nächste Schlag, ließ ihn das Bewusstsein verlieren.

Satt und zufrieden kehrte Inuyasha zurück. In den Händen hielt er noch ein paar Beeren. Die Dinger schmeckten zuckersüß! "Nanu? Sesshomaru?"

Er sah sich um. Keine Spur von seinem großen Bruder. War der Dreckskerl ohne ihn gegangen? Nein... Dann hätte er ihn längst alleine gelassen oder getötet, wenn er an die Sache mit der Rutschpartie dachte. Er holte tief Luft, wollte gerade laut nach ihm rufen, als er abrupt inne hielt. Langsam drehte er sich um. Hatte hier nicht vor zehn Minuten noch so eine olle Trauerweide gestanden? >Ich bin nicht der Schlauste, aber ich weiß sehr wohl, dass sich Bäume nicht bewegen können... oder doch?< Die großen und ihm unbekannten Abdrücke im Boden, ließen ihn jedoch an seinen bisherigen Erfahrungen zweifeln. >Scheiße! Sesshomaru ist in Gefahr!< Der bloße Gedanke, dass der Ältere tot sein könnte, nur weil er unbedingt essen musste, raubte ihm den Verstand! Er ließ die leckeren Beeren fallen und stürmte los, immer den Abdrücken

hinterher.

Ruckartig schlug Sesshomaru die Augen auf. Er konnte sich nicht bewegen, war gelähmt. >Wo bin ich? Ach ja... Die Weide!< Er sah auf, direkt in zwei giftgrüne Iriden, die ihn belustigt musterten.

"Wir sind da. Hier ist der See des Wassergottes." Ihre Stimme klang voller Ehrfurcht.

>Ich hatte Recht. Das ist ein Wald aus der alten Zeit, wo die Götter noch das Land regierten. Nicht mal Vater wagte es, hierher zu kommen.< Er ertappte sich bei dem Gedanken, dass Inuyasha vielleicht kommen würde, verwarf ihn aber sofort. Wenn der Hanyou auch nur einen Hauch von Intelligenz besaß, dann war er längst geflohen. >Gut, da Inuyasha strohdoof ist, wird er hier wohl bald aufkreuzen.< fügte er hinzu und verdrehte innerlich die Augen.

"Ich hoffe, du stirbst nicht so schnell. Ich will meinen Spaß mit dir haben, sterblicher Abschaum."

Der Lord wollte etwas Sagen, ihr den Kopf abreißen, sie irgendwie zum Schweigen bringen... Aber kein Wort kam über seine Lippen. Er konnte nicht sprechen, sein Mund öffnete sich einfach nicht. >Verdammter Mist... Jetzt fluche ich schon genauso wie Inuyasha! Ich denke zu viel über ihn nach.<

"Dein Körper ist gelähmt, solange er über meine Blätter mit Gift getränkt wird. Selbst der stärkste Dämon hält das nicht aus. Ich halte dich solange Unterwasser, bis du ertrinkst."

Keine guten Aussichten. Gegen das Gift eines Gottes war selbst Sesshomaru wehrlos und genau das ärgerte ihn. Er war hilflos, dem Feind ausgeliefert!

"Huff!"

Er keuchte, holte tief Luft, dann war sein ganzer Körper im Wasser. Es war eiskalt. Sekundenschnell waren seine feingeschwungenen Lippen blau vor Kälte. Dabei hatte er sich gerade eben geschworen, so lange es ging durchzuhalten. >Meine Kraft schwindet mit jeder Minute, die ich hier bin. Tz, warum lege ich mich auch mit einem Gott an?<

Unter ihm rührte sich etwas. Aber er konnte nichts sehen. Der Grund des Sees war pechschwarz. Nur eine dunkle Stimme drang zu ihm durch. "Mhm... Du bist ein Dämon? Interessant. Wie heißt du? Denke es einfach."

>Denken? Ich... <

"Sesshomaru? Der Sohn des Inu no Taishou? Ich bin Poseidon, Gott des Meeres."

>Was? Warum lebst du in einem See?<

"... Lange Geschichte... Zu lange. Du stirbst gleich. Leider kann ich dir nicht helfen. Nur der Gott, der dich festhält, kann dich auch loslassen."

>Opfert diese verrückte Weide dir öfter Dämonen?<

"Ha,ha! Allerdings! Sie glaubt wohl, dass sie sich auf diese Art bei mir einschleimen kann. Da hat sie sich aber zu früh gefreut. Na ja, lebe wohl."

>Warte! Bitte!<

"Hm? Was denn? Du bist schon kalkweiß im Gesicht..."

>... Weißt du etwas über Seelensammler?<

Poseidon schmunzelte. Es war schade, dass er nichts tun konnte, um Sesshomaru zu helfen. Immerhin war er gut mit Inu no Taishou befreundet gewesen. Da konnte er ihm zumindest eine Frage beantworten.

"Ja... Die Seelensammler lebten früher in diesem Wald. Doch dann veränderten sie sich."

>Verändern?<

"Sie sind böseartig und stehlen Seelen, obwohl sie satt sind. Irgendetwas oder irgendjemand muss sie manipulieren... oh? Da kommt jemand."

>....?<

"Gut, du bist gleich frei. Lebe wohl!"

Der Inu-Youkai wollte ihn noch etwas fragen, aber da war Poseidon auch schon weg. Kälte umfing den Lord wieder. Ein helles Licht an der Wasseroberfläche ließ ihn aufblicken. Das sah fast so aus wie die Windnarbe... Tessaiga? Inuyasha? Er versuchte sich an das Gesicht seines Halbbruders zu erinnern, doch die Umriss verschwanden. Ihm wurde schwarz vor Augen. Ein Gefühl von Übelkeit stieg in ihm auf, er würgte, schluckte dabei aber nur Wasser. >Nanu? Das ist... Salzwasser? Deshalb lebt Poseidon hier... Was kümmert es mich...? Ich sterbe, besser gesagt, ich ertrinke. Lächerlich.< Er würde jämmerlich ersaufen! Plötzlich hörte er ein dumpfes Platschen. Jemand sprang ins Wasser. Eine Hand umfasste sein Handgelenk, zog ihn hoch.

Eine Stimme... Rief ihn jemand? Unsinn! Er war tot... oder? Wenn er wirklich tot wäre, dann dürfte er keine Stimmen mehr hören können. Er kannte die Peron, dessen Nähe er füllte. Aber er konnte sich nicht an den Namen erinnern. Sein Kopf war so leer und seine Gedanken wuselten umher. Wo war er? Wer war er?

"Idiot! Wach auf!"

Wieder diese Stimme. Jetzt beleidigte sie ihn. Er versuchte die Augen zu öffnen. Es klappte nicht, seine Lider waren schwer. Es war ihm nicht möglich zu atmen. Er keuchte, seine Lungen schrien nach Luft, brannten förmlich. Es tat weh, warum tat es so weh? Es sollte aufhören!

"Sesshomaru! Mach die Augen auf, du Abklatsch eines Dämons!"

Hieß er so? War das sein Name? Sesshomaru? Er kam sich fremd vor. Der Tod selbst griff nach seinem Leben. Seine Seele drohte seinen Körper zu verlassen. Tenseiga pulsierte alarmiert an seiner Hüfte. >Ich muss atmen!< schoss es schmerzhaft durch seinen Kopf. Doch dann spürte er etwas, was sich auf seinen Mund drückte. Heiße Lippen pressten frische Luft in seinen Rachen. Ein Würgeiz überkam ihn. Er konnte nicht dagegen ankämpfen.

Ein Schwall Wasser drang aus seinem Mund und ein weiterer sammelte sich in seiner Kehle. Wieder spuckte er das abscheuliche salzige Zeug aus seinen Lungen. Seine Augen öffneten sich, weitaufgerissen, als hätten sie Angst davor sich wieder zu schließen.

"Puh... Du lebst." Inuyasha ließ sich ins Gras fallen.

Der Lord hingegen schnappte nach Luft, die seine Lungen gierig aufsaugte. Die Erinnerung kehrte zurück. Poseidon, die alte Weide... und er, tot im eiskalten Wasser. Dann war es wirklich Inuyasha gewesen, der ihn gerettet hatte?

"Du siehst schrecklich aus." kommentierte der Hanyou. Und das stimmte. Sesshomaru war kalkweiß im Gesicht, das Gold in seinen Augen war einem trüben Gelb gewichen und seine Lippen waren blau. Jetzt erinnerte er sich allerdings auch wieder an die Lippen, die auf den seinen gelegen hatten. Mühsam richtete er seinen Oberkörper auf, hob die zitterige rechte Hand und verpasste dem Halbdämon eine schwache Ohrfeige.

"Aua! Was sollte das? Ich habe dir deinen Arsch gerettet!" fauchte der wütend.

"Du weißt ganz genau, wofür das war!" gab der Ältere Kontra.

"... War es denn so unangenehm?" fragte Inuyasha plötzlich.

Stille.

"... Wie ...?" Sesshomaru sah ihn an, als hielt er ihn für geistesgestört.

"Schon gut. Du lebst, mehr wollte ich nicht."

Inuyasha stand auf. "Die olle Trauerweide habe ich abgemurkst. Du kannst dich ruhig ausruhen."

Der Lord nickte nur. Er sah zu, wie der Jüngere auf einen Baum sprang und es sich auf einem Ast bequem machte. Dieser Hanyou hatte einen Gott getötet? Warum sollte er lügen. Auf der anderen Seite wusste Inuyasha ja nicht, dass es ein Gott gewesen war. In seiner Unwissenheit hatte er einen übermächtigen Gegner getötet...

Sesshomaru hob die immer noch zitternde Hand, strich mit ihr über seine kalten Lippen. Er spürte immer noch dieses intensive Gefühl, als Inuyasha... ihn geküsst hatte... >V-Verdammt!< dachte er und ließ sich wieder ins Gras sinken. Was sollte er jetzt tun? Wie sollte er sich verhalten...?

Da ist selbst unser Eisprinz ratlos. Tatsache ist, dass Inuyasha den Gott nur töten könnte, weil er seinen Bruder um jeden Preis retten wollte... und jetzt haben wir den Salat: Sesshomaru ist (ich glaubs selbst kaum) überfordert und Inuyasha erkennt den Ernst seiner plötzlichen Gefühle! Ich hoffe, dass es euch gefallen hat^^ So liebe und (vor allem viele) Kommis habe ich bekommen. Hätte ich echt nicht gedacht *rot werd* Danke...

Euch ganz dolle knuddel^///^
SessFluff